
Information über die Umsetzung der HWRM-RL im Einzugsgebiet der Elbe (Oktober 2013 – April 2014) (Stand: 08.04.2014)

1. Beratungen

Im Berichtszeitraum seit der 26. Tagung der IKSE fanden zwei Beratungen der Arbeitsgruppe „Hochwasserschutz“ (FP) statt:

- 27. Beratung: 22.11.2013 in Magdeburg
- 28. Beratung: 07.04. und 08.04.2014 in Prag

sowie

- der Workshop „Das Hochwasser im Juni 2013 und der internationale Hochwasserrisikomanagementplan im Einzugsgebiet der Elbe“ am 21.11.2013 in Magdeburg.

Ferner fand eine Beratung der Expertengruppe „Hydrologie“ (Hy) statt:

- 16. Beratung: 10.12.2013 in Prag

2. Umsetzung der HWRM-RL in der internationalen Flussgebietseinheit Elbe

Entsprechend der Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie (HWRM-RL) nahmen die Mitgliedsstaaten die vorläufige Bewertung des Hochwasserrisikos bis zum 22.12.2011 vor. Eine zusammenfassende Übersicht der Ergebnisse in der internationalen Flussgebietseinheit Elbe ist im Abschlussbericht zum „Aktionsplan Hochwasserschutz Elbe“ enthalten.

2.1 Hochwassergefahren- und Hochwasserrisikokarten

In der internationalen Flussgebietseinheit Elbe wurden für insgesamt 10 250 km Gewässer, davon 2 048 km in der Tschechischen Republik und 8 202 km in Deutschland Hochwassergefahren- und Hochwasserrisikokarten erstellt. Im polnischen und österreichischen Teil des Einzugsgebiets der Elbe wurden keine Gebiete bestimmt, für die Hochwassergefahren- und Hochwasserrisikokarten zu erarbeiten bzw. Hochwasserrisikomanagementpläne zu erstellen wären. Die Erarbeitung und Bereitstellung der Karten liegt in der Zuständigkeit der einzelnen Staaten.

Die Arbeitsgruppe FP bereitete mit Unterstützung der Expertengruppe DATA und in Zusammenarbeit mit der Bundesanstalt für Gewässerkunde (BfG) eine interaktive Karte der IKSE vor, die den zentralen Zugriff auf die auf der nationalen Ebene erarbeiteten Hochwassergefahren- und Hochwasserrisikokarten in der internationalen Flussgebietseinheit Elbe ermöglicht. Die Karte wurde auf der Grundlage der Daten vorbereitet, die von den deutschen Bundesländern und der Tschechischen Republik geliefert wurden. Nach der Abstimmung im schriftlichen Verfahren durch die Delegationsleiter der IKSE wurde diese Karte am 18.03.2014 im Internetportal WasserBLICK über die Internetseiten der IKSE für die Öffentlichkeit bereitgestellt.

2.2 Internationaler Hochwasserrisikomanagementplan für die Flussgebietseinheit Elbe – Ebene A

Laut dem „Koordinierungskonzept zur Umsetzung der HWRM-RL in der internationalen Flussgebietseinheit Elbe“, das in der Beratung der internationalen Koordinierungsgruppe ICG (im Rahmen der Beratung der Delegationsleiterinnen der IKSE) im Mai 2011 bestätigt wurde, vereinbarten die Staaten in der internationalen Flussgebietseinheit Elbe, einen gemeinsamen internationalen Hochwasserrisikomanagementplan zu erarbeiten (bis zum 22.12.2015).

Der internationale Hochwasserrisikomanagementplan für die Flussgebietseinheit Elbe knüpft an den „Aktionsplan Hochwasserschutz Elbe“ der IKSE an und umfasst alle die Teile des Hochwasserrisikomanagements, die auf internationaler Ebene vereinbart, abgestimmt und durchgeführt werden. Die relevanten Teile werden in Deutschland und der Tschechischen Republik in die nationalen Pläne geeignet integriert. Der internationale Hochwasserrisikomanagementplan für die Flussgebietseinheit Elbe wird durch die IKSE, die nationalen Pläne der deutschen Elbeländer und der Tschechischen Republik werden in nationaler Zuständigkeit veröffentlicht.

Der Entwurf der Gliederung für den internationalen Hochwasserrisikomanagementplan für die Flussgebietseinheit Elbe – Ebene A – ist in der Delegationsleiterberatung im Mai 2013 bestätigt worden. In dieser Beratung wurde auch der Entwurf des Zeit- und Arbeitsplans für die Umsetzung der HWRM-RL im Einzugsgebiet der Elbe auf der internationalen Ebene bis 2015 zur Kenntnis genommen.

Den einzelnen Kapiteln wurden verantwortliche Bearbeiter, die den ersten Entwurf dieser Kapitel vorbereiten, sowie der voraussichtliche Umfang und ein Termin für die Übergabe des Entwurfs an das Sekretariat zugeordnet (siehe Anlage 1). Dabei wird das Kapitel 2.1.2.2 aktuell um eine Ereignisanalyse des Hochwassers im Juni 2013 ergänzt. Diese Entwürfe werden nach der Übersetzung zur Ergänzung und Stellungnahme an die Delegationen und die Vertreter Österreichs und Polens in der Arbeitsgruppe FP verschickt. Ziel ist es, den Entwurf des Plans in der Redaktionsgruppe (Vorsitzender, Sprecher der Delegationen, Vertreter Österreichs und Polens, Vertreter des BMUB, Sekretariat, ggf. weitere Mitglieder der Arbeitsgruppe FP) **am 03.09.2014** beraten zu können.

Die Expertengruppe DATA bereitete eine Übersicht der Daten vor, die der Europäischen Kommission zu übermitteln sind und bei der Vorbereitung des internationalen Hochwasserrisikomanagementplans genutzt werden könnten. Die Erfassung und die Auswertung dieser Daten würden über den WasserBLICK laufen.

2.3 Workshop „Das Hochwasser im Juni 2013 und der internationale Hochwasserrisikomanagementplan im Einzugsgebiet der Elbe“

Um den Informationsaustausch unter den betroffenen Mitgliedstaaten zu sichern, richtete die IKSE am 21.11.2013 in Magdeburg den internationalen Workshop „Das Hochwasser im Juni 2013 und der internationale Hochwasserrisikomanagementplan im Einzugsgebiet der Elbe“ aus, an dem 120 Vertreter aus Deutschland, der Tschechischen Republik, Österreich und Polen teilnahmen.

Der Workshop war in drei Themenblöcke gegliedert:

- Aktuelle Erkenntnisse aus dem Hochwasser im Juni 2013 im Einzugsgebiet der Elbe
- Internationaler Hochwasserrisikomanagementplan
- Beispiele für Lösungsansätze in Österreich, Polen und in anderen internationalen Flusseinzugsgebieten

Die Präsentationen zu den Vorträgen wurden auf den Internetseiten der IKSE veröffentlicht.

2.4 Internationales Elbeforum

Die Arbeitsgruppe FP beteiligt sich zusammen mit der Arbeitsgruppe WFD an der Vorbereitung des Internationalen Elbeforums, das am 21.04. und 22.04.2015 in Ústí nad Labem stattfinden soll. Dieses Forum wird dem Entwurf des internationalen Hochwasserrisikomanagementplans für die Flussgebietseinheit Elbe und dem Entwurf des internationalen Bewirtschaftungsplans für die Flussgebietseinheit Elbe gewidmet sein.

Anlagen:

Anlage 1: Gliederung des internationalen Hochwasserrisikomanagementplans für die Flussgebietseinheit Elbe – verantwortliche Bearbeiter, voraussichtlicher Umfang und Termine für die Erarbeitung der ersten Entwürfe der einzelnen Kapitel und deren Übergabe an das Sekretariat der IKSE (Stand: 08.04.2014)

Beschlussvorschlag

Die Delegationsleiter der IKSE sowie die Vertreterinnen Österreichs und Polens in der internationalen Koordinierungsgruppe ICG nehmen die Information über die Umsetzung der HWRM-RL im Einzugsgebiet der Elbe seit der 26. Tagung der IKSE am 15.10. und 16.10.2013 in Prag (Oktober 2013 – April 2014) zur Kenntnis.

Gliederung des internationalen Hochwasserrisikomanagementplans für die Flussgebietseinheit Elbe

– verantwortliche Bearbeiter, voraussichtlicher Umfang und Termine für die Erarbeitung der ersten
Entwürfe der einzelnen Kapitel und deren Übergabe an das Sekretariat der IKSE –

(Stand:08.04.2014)

Kapitel	Bearbeiter	Umfang	Termin	Bemerkungen
1 Einführung				
1.1 Zielstellung des Hochwasserrisikomanagementplans – Verweis auf die EG-HWRM-RL, einzelne Schritte des integrierten Hochwasserrisikomanagements	Vorsitzender der AG FP	1,5	05/2014	
1.2 Räumlicher Geltungsbereich des Hochwasserrisikomanagementplans	Sekretariat		03/2014	
1.2.1 Hydrologische Abgrenzung – Flussgebietseinheit, Teileinzugsgebiete, Küstengebiete		2		
1.2.2 Administrative Abgrenzung – Staaten, Bundesländer, Bezirke		2		
1.3 Zuständige Behörden				
1.3.1 Behörden in der Tschechischen Republik	tschechische Delegation der AG FP	1	05/2014	
1.3.2 Behörden in Deutschland	deutsche Delegation der AG FP	1	05/2014	
1.3.3 Behörden in Polen	Vertreter Polens in der AG FP	0,5	05/2014	
1.3.4 Behörden in Österreich	Vertreter Österreichs in der AG FP	0,5	05/2014	
1.3.5 Koordinierungsaufgabe der IKSE	Vorsitzender der AG FP	1	05/2014	
1.4 Hochwasserrisikomanagementplanung				
1.4.1 Aufbau der Pläne in der Tschechischen Republik	tschechische Delegation der AG FP	3	05/2014	
1.4.2 Aufbau der Pläne in Deutschland	deutsche Delegation der AG FP	3	05/2014	
1.4.3 Aufbau der Pläne in Polen	Vertreter Polens in der AG FP	1	05/2014	
1.4.4 Aufbau der Pläne in Österreich	Vertreter Österreichs in der AG FP	1	05/2014	
2 Grundlagen zur Erarbeitung des Hochwasserrisikomanagementplans	Sekretariat		03/2014	
2.1 Ergebnis der vorläufigen Bewertung des Hochwasserrisikos				
2.1.1 Beschreibung des Untersuchungsgebiets				
2.1.1.1 Klimatische und hydrologische Verhältnisse		1,5		
2.1.1.2 Flächennutzung		2		
2.1.2 Beschreibung signifikanter vergangener Hochwasser				

Kapitel	Bearbeiter	Umfang	Termin	Bemerkungen
2.1.2.1 Verzeichnis signifikanter vergangener Hochwasser	Sekretariat	3	03/2014	
2.1.2.2 Ereignisanalyse Augusthochwasser 2002 / Junihochwasser 2013		3		
2.1.3 Verfahren der vorläufigen Bewertung des Hochwasserrisikos				
2.1.3.1 Methodik zur Ausweisung der Gebiete mit signifikantem Hochwasserrisiko in der Tschechischen Republik		2		
2.1.3.2 Methodik zur Ausweisung der Gebiete mit signifikantem Hochwasserrisiko in Deutschland		2		
2.1.3.3 Methodik zur Ausweisung der Gebiete mit signifikantem Hochwasserrisiko in Polen		1		
2.1.3.4 Methodik zur Ausweisung der Gebiete mit signifikantem Hochwasserrisiko in Österreich		1		
2.1.3.5 Berücksichtigung der Auswirkungen des Klimawandels		1,5		
2.1.4 Ausweisung der Gebiete mit potenziell signifikantem Hochwasserrisiko				
2.1.4.1 Verweis auf die nationalen Berichte über die vorläufige Bewertung des Hochwasserrisikos		1		
2.1.4.2 Zusammenfassende Übersicht der ausgewiesenen Gebiete (Tabelle, Anzahl, Länge)		1,5		
2.2 Auswertung der Hochwassergefahren- und Hochwasserrisikokarten	deutsche Delegation der AG FP		05/2014	
2.2.1 Inhalt der Hochwassergefahrenkarten		1,5		
2.2.2 Inhalt der Hochwasserrisikokarten		1,5		
2.2.3 Aus den Karten abzuleitende Schlussfolgerungen		1		Vorsitzender AG FP
3 Hochwasserrisikomanagementziele	deutsche Delegation der AG FP		05/2014	
3.1 Festlegung allgemeiner Hochwasserrisikomanagementziele				
3.1.1 Vermeidung der Gefährdung des Lebens und der Gesundheit von Menschen		2		
3.1.2 Verringerung des Ausmaßes der Flächen mit nichtakzeptablem Risiko		2		
3.1.3 Reduzierung des Ausmaßes von hochwasserbedingten Sachschäden		2		
3.1.4 Verringerung des Risikos der Einschränkung der wirtschaftlichen Tätigkeit		2		
3.1.5 Verringerung des Risikos der Betroffenheit von Schadstoffquellen für die Umwelt		2		
3.1.6 Verringerung des Risikos der Betroffenheit von Kulturdenkmälern		2		
3.2 Beschreibung der Mittel zur Erreichung der Ziele und Bewertung ihres derzeitigen Niveaus				
3.2.1 Flächenvorsorge		1		
3.2.2 Natürlicher Wasserrückhalt		2		
3.2.3 Risikovorsorge in Überschwemmungsgebieten		1		
3.2.4 Technischer Hochwasserschutz		4		
3.2.5 Gewährleistung der Information		3		
3.2.6 Aktives und verantwortungsbewusstes Verhalten der Menschen		2		
3.2.7 Effektivität der Hochwassergefahrenabwehr		4		

Kapitel	Bearbeiter	Umfang	Termin	Bemerkungen
4 Zusammenfassung der Hochwasserrisikomanagementmaßnahmen	tschechische Delegation der AG FP		07/2014	
4.1 Auswahl der Maßnahmen				
4.1.1 Maßnahmen der Flächenvorsorge		2		
4.1.2 Erhaltung und Förderung des natürlichen Wasserrückhalts		2		
4.1.3 Einschränkung der Bebauung und richtige Nutzung von Überschwemmungsgebieten		2		
4.1.4 Maßnahmen zur Sicherung von Bauwerken in Überschwemmungsgebieten		1,5		
4.1.5 Technischer Hochwasserschutz		4		
4.1.6 Vorbereitung von Informationssystemen		3		
4.1.7 Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung		3		
4.1.8 Hochwasserabwehrpläne und Schulung der Funktionäre des Hochwasserabwehrdienstes		3		
4.1.9 Vorbereitung der Hochwassergefahrenabwehr		3		
4.2 Zusammenfassung der vorgeschlagenen Maßnahmen				
4.2.1 Zusammenfassung der in der Tschechischen Republik vorgeschlagenen Maßnahmen		1,5		
4.2.2 Zusammenfassung der in Deutschland vorgeschlagenen Maßnahmen	deutsche Delegation der AG FP	1,5	08/2014	
4.2.3 Maßnahmen mit grenzüberschreitender Wirkung	tschechische Delegation der AG FP	2	07/2014	
4.2.4 Art und Weise der Bewertung des Nutzens der vorgeschlagenen Maßnahmen		1		
4.3 Umsetzung des Hochwasserrisikomanagementplans				
4.3.1 Festlegung der Prioritäten für die Umsetzung der Maßnahmen		2		
4.3.2 Art und Weise der Verfolgung der Fortschritte bei der Umsetzung des Plans		1		
5 Einbeziehung der interessierten Stellen und Information der Öffentlichkeit	deutsche Delegation der AG FP		05/2014	
5.1 Beteiligte Akteure und interessierte Stellen		1		
5.2 Durchführung der Strategischen Umweltprüfung		2		
5.3 Zusammenfassung der zur Information und Anhörung der Öffentlichkeit ergriffenen Maßnahmen		2		
5.4 Auswertung der im Rahmen der Anhörung eingegangenen Hinweise		2		In Abhängigkeit der Beteiligung
6 Koordinierung der Vorbereitung und Umsetzung der Maßnahmen	tschechische Delegation der AG FP		05/2014	
6.1 Nationale Koordinierung		1		

Kapitel	Bearbeiter	Umfang	Termin	Bemerkungen
6.2 Internationale Koordinierung	tschechische Delegation der AG FP	1	05/2014	
6.3 Koordinierung mit der EG-WRRL und NATURA 2000		1		
7 Schlussfolgerungen	Vorsitzender der AG FP	2	08/2014	
Anlagen:				
Verzeichnis der einschlägigen Rechtsvorschriften	tschechische und deutsche Delegation der AG FP	2	08/2014	
Verzeichnis genutzter Unterlagen und Dokumente (Links)		2		
Karten mit der Darstellung der Gebiete mit signifikantem Hochwasserrisiko	Sekretariat	1	05/2014	
Hochwassergefahrenkarten (Verzeichnis, Links)	tschechische und deutsche Delegation der AG FP	1	05/2014	
Hochwasserrisikokarten (Verzeichnis, Links)		1		